

KANTON BERN

Knutti soll Nachfolger von von Siebenthal werden



Der SVP Verbund Oberwil, Därstetten/Weissenburg, Erlenbach und Diemtigen nominiert Grossrat Thomas Knutti zuhause des SVP Wahlkreisverbandes Oberland als Nationalratskandidat für die nächsten eidgenössischen Wahlen. Knutti erzielte bei den letzten Grossratswahlen das beste Resultat im Berner Oberland. Damit könnte er in die Fussstapfen von Nationalrat Erich von Siebenthal treten, der wegen Amtszeitbeschränkung sein Amt niederlegen muss.

BOLTIGEN

Grillstelle wegen Vandalismus aufgehoben



Fortgesetzter Vandalismus: Die Grillstelle Froschseeli musste geschlossen werden.

Leider ist es nun soweit und die Aufhebung der Grillstelle Froschseeli beim Teich im Grydbödéli musste umgesetzt werden. Vandalismus, wie die Zerstörung der Grillstelle, Entsorgung von Bierdosen und des gleichen in der Natur und zu guter Letzt landeten auch noch die Tische und Bänke im Teich, haben zu diesem Schritt geführt. Auch eine mehrmalige Wiederherstel-

lung blieb erfolglos, innert kürzester Zeit wurde der Zerstörungswut wieder freien Lauf gelassen. Der Tourismusverein Boltigen-Jaupass bedauert diese Massnahme und weist gleichzeitig darauf hin, dass die Grillstellen im Grydbödéli, Hälsli Gislibühl auf dem Jaunpass und in der Chlus für gemütliche Stunden für Gäste und Einheimische weiterhin geöffnet und unterhalten sind.

ERLENBACH

Plausch-Fischen mit dem Lions Club Stockhorn

Im Zuge des Ferienpasses Niedersimmental hat der Lions Club Stockhorn am Samstag, 10. Juli, 30 Kinder zum Fischen an den Hinterstockensee eingeladen. Nach der Bahnfahrt ins Chrindi konnten die Kinder bei bestem Wetter ihre Fischruten entgegennehmen. Nach Instruktionen des Fischereiguides konnten alle ihr Glück am See versuchen. Um die Mittagszeit war allerdings klar, dass die Fische an diesem Tag kein Inter-

esse an den Ködern hatten. Beim Unterstand am See wurden deshalb, statt Fische, Bratwürste grilliert und die Kinder konnten sich auf dem schönen Spielplatz verausgaben. Der Tag wurde mit einer Wanderung rund um den See und zurück zum Chrindi abgerundet. Nach einer Glace auf der Terrasse ging es mit der Gondel wieder ins Tal, wo die Eltern ihre Kinder in Empfang nehmen konnten.



Auch ohne viel Fischerglück ein gelungener Tag: 30 Kinder waren am Stockhorn zum Fischen, Bräteln und Wandern.

ZWEISIMMEN

Spannendes Netzwerk Juskila

Der gute Geist vom Juskila wirkt ewig. Nicht nur Juskila-Kinder, auch Juskila-Helfer zieht es immer wieder ins Simmental. Ein Paradebeispiel ist Christof Sonderegger, der während Jahrzehnten schönste Schweizer Tourismusfotos geliefert hat und während Jahren mit fröhlichen Juskila-Sujets beste Werbung für Schneespas und die Lenk gemacht hat. Während Jahren sorgte Luzia Wyssen als Juskila-Presseschefin dafür, dass die Fotos von Christof Sonderegger Schweizer Medien verschönert haben. Als genialer Guerilla-Marketing-Spezialist nutzte natürlich auch der damalige Bergbähnler Matthias Kurt die Kraft von den Fotos. Noch heute ist er, nun Bademeister in Zweisimmen, stolz auf den Kaktus von der Schweizer Illustrierten dank einer provokativen Juskila-Medieninfo.

Herzliches Wiedersehen in der Badi

Christof Sonderegger hat während zwei Sommern immer bei schönstem Wandernetter die Nationale Wanderroute Nummer 1 «Via Alpina» von seiner Heimat am Bodensee nach Montreux mit lebendigen, spannenden Fotos erwandert. Für eine Diashow hat er ein Regiebuch verfasst. Dieses hat er vergangenen Mittwoch in der Badi Zweisimmen Luzia Wyssen und Matthias Kurt präsentiert. Welch herzliches Juskila-Wiedersehen! Und weil neben dem Juskila-Geist auch Guerilla-Marketing ewig Spass macht, posierten die zwei ehemaligen Juskilaner spontan vor dem Szenewechsel-Banner. Freuen wir uns auf das Freilichttheater «Badi 62» im ältesten und schönsten Freibad im Berner Oberland, welches am 5. August Premiere haben wird. Zumindest eines der beiden wird mit grosser Vorfreude mit dabei sein und sich die heiteren Badegeschichten von anno dazumal zu Gemüte führen lassen!



Juskila-Helferfreundschaften halten auf ewig: Luzia Wyssen und Christof Sonderegger vor dem Szenewechsel-Banner in der Badi Zweisimmen.

KANTON BERN

Feuerverbot im Wald und in Waldesnähe



Im ganzen Kanton Bern gilt ab sofort ein Feuer- und Feuerwerksverbot im Wald und in Waldesnähe. Die Waldbrandgefahr wird als «gross» beurteilt. Die Regierungstatthalterinnen und Regierungstatthalter des Kantons Bern haben aufgrund der Gefahrenstufe 4 «gross» ein Feuer- und Feuerwerksverbot im Wald erlassen: Das Entfachen von Feuer im Wald oder in Waldesnähe (Mindestabstand 50 Meter) ist bis auf Widerruf untersagt. Ausserhalb der Verbotszonen Feuer nur in fest eingerichteten Feuerstellen und mit grösster Vorsicht entfachen. Bei Wind ganz darauf verzichten. Keine sonstigen Feuer im Freien. Anweisungen der lokalen Behörden befolgen. Für eine Beurteilung der Situation im Hinblick auf den 1. August ist es noch zu früh. Die erwarteten lokalen Hitzegezeiten in den nächsten Tagen dürften noch nicht die erhoffte Entspannung bringen. Dazu müsste es über mehrere Tage flächendeckend regnen. Verlässliche Aussagen zu den geltenden Regeln am Nationalfeiertag können frühestens einige Tage vorher gemacht werden.